1822

1822.
48

Thorvaldsens Museums
ARKIV.

denen ich so sehr verbunden bin, freundlichst aufnehmen wollen.

Wir stehen dagegen Ihnen Freunden und Hausgenossen jede Zeit mit größter Freude zu Diensten.

Für die Zusendung neuer Ihrer neuen Werke danken wir herzlich. Welche bewundernswürdige Thätigkeit entwickeln Sie! Das ist wahrhaftig eine der schönsten Gaben, die das frischeste Glück auch Ihnen gewähren.

Könnte ich nur endlich einmal meinen Wunsch befriedigen, und das unvergeßliche Rom besuchen!

Mein Bruder, Bertram, Dannecker, Rapp und seine Familie empfehlen sich alle Ihrer freundlichen Erinnerung

Grüßen Sie Z. Begasse von mir, und wenn Sie erlauben wollen, daß er eine kleine Skizze von Ihrem Schiffbruch macht, so sagen Sie ihm, daß wir sie in einem Brief zu erhalten wünschten, ganz flüchtig blos um das Motiv und die Idee zu sehen.

Ihre ganze Seele

Stuttgart am 14 Septbr 1822.

Ihr treu ergebener
Friedrich Wilhelm.

Herrn Bildhauer Thorvaldsen
Königl. Dän: Ritter des Danebrog Ordens
Hochwohlgeboren in Rom.

Der lebhafte Beifall, den Sie, hochverehrter Herr und Freund, dem lithographischen Werk über unsere Sammlung geschenkt haben, hat mich herzlich freut, und ich hätte Ihnen gleich auf Ihren lieben Brief vom 30t. Mai geantwortet, wenn wir nicht den Wunsch gehegt, die Antwort mit einer neuen Sendung zu begleiten.

Jetzt endlich bietet sich eine schickliche Gelegenheit dar: Mein Landsmann Hittorff von Köln, Architekt des Königs von Frankreich, reist in Kürze, und bringt Ihnen die 5te Lieferung nebst einem Blatt der 6te.

Die Gegenstände sowohl als die Ausführung dieser Blätter werden Ihnen vielleicht etwas besser, und wohl noch besser als die der ersten Sendung gefallen.

Nehmen Sie auch diese Kleinigkeit zum Andenken von mir, meinem Bruder und unserm Freund Bertram gütigst an, und glauben Sie, daß es uns die innigste Genugthuung gewährt, Ihnen durch diese ersten Arbeiten unsers Werks ein Zeichen geben zu können von der unbegränzten Hochachtung, mit welcher und Ihr Liebenswürdigkeit erfüllt hat.

Durch Ihr Verlangen, auch das ganze Werk

14/9 1822
48

1822.

zu subscribiren sehen Sie mich einigermaßen in Verlegenheit, weil Hr. Bisgnon daran Antheil hat. Indessen, da ungeachtet großer Anzahl der Subscribenten keine einzelne Blätter und Lieferungen verkauft werden können, so freut es mich, daß dieser Umstand wenigstens unsere Gesellschaft der Aufmerksamkeit einiges Werth giebt.

Das Exemplar, welches Sie subscribiren wollen, schicken wir Ihnen nun bei Vollendung der 6te Lieferung vollständig und die erste Lieferung an in der gewöhnlichen Abdrücken und zu dem aufgelegten Preis. Hr. Hittorff kommt die bis jetzt fertigen 5 Hefte nicht mit nehmen, weil bei den übrigen Reisen, die er in Magnesia, Selinunt etc. zu groß geworden wäre. Er wird Ihnen das erste und ein Theil des zweiten Heftes vielleicht Mai über den Rhein zeigen. Hoffentlich wird er Ihnen auch den Grundriß der Tempel mitbringen, welcher dieser ist vorzüglicher Werth früher gedruckt worden, wie die andern.

Ich versichere mich, daß diese erste Abtheilung meiner historischen Untersuchungen über die alte Kirchenbaukunst, Ihre Aufmerksamkeit fesseln, und Ihr Theilnehmen gewinnen wird. Besonders dann die Symbolik der Kirchengebäude und die Form, welche man bei Ausschmückung des Innern mit Bildwerk



beobachtet, aus den zuverlässigsten Quellen nachgewiesen. Ich hoffe daß der christlich philosophische und poetische Geist, offen und klar werden Zeugniß ablegen, daß unsern Kunstreisen Altgothen als Christen und als Deutsche ganz andern Preis waren, denen unsern christlichen Alterthümern, welche die Bedeutung immer nur in allerreichsten und wunderlichsten suchen. —

Ich gewiß hinzu, Sie werden sie sehen lassen, und wenn Sie wirklich auch manchen Vorstellungen etwas Fremdes finden, was Sie befremdet, so werden Sie mich doch ebenso offen sagen, als Ihren Tadel. Darum bitte ich aufrichtig und inständigst.

Meinen Freund Hittorff empfehle ich Ihnen auf's angelegentlichste; er hat mir mit dem rechtlichsten Eifer die größten Dienste in der Direction des Domkunstwerks gethan. Ohne sein ganz freiwilliges Mitarbeiten wäre ich gezwungen gewesen, meinen Aufenthalt nach Paris zu verlegen, um alle die Schwierigkeiten zu überwinden, welche die Nachlässigkeit und Faulheit der Pariser Bauforscher und andere Mittelspersonen mir in den Weg gelegt haben.

Mein Freund gewinnt übrigens als Decorirender Architekt ein großes Feld in Paris, und steht mit einem andern Architekten an der Spitze aller Arbeiten, welche für die großen Festins und Maskeraden Bälle angefertigt werden. Sehnlich ich Ihnen immer Dank wissen, wenn Sie auch diesen Freund